

MARMARİS





MARMARIS

Marmaris ist eine Hafenstadt im Südwesten der Türkei, die sich am Schnittpunkt der Ägäis und dem Mittelmeer in der Provinz von Muğla befindet. Die natürliche Schönheit, lange Küstenlinie, die spektakuläre Aussicht auf den Hügeln, die mit Pinienwäldern bedeckt sind, die unberührten Buchten, einzigartigen Strände, antiken Städte, Yachthäfen und jede Art von Aktivitäten ziehen jedes Jahr mehrere hundert Tausend Touristen nach Marmaris.

Außerdem ist Marmaris ein wichtiges Zentrum des Yachttourismus und der blauen Reise. Der Yachthafen von Marmaris ist einer der größten Häfen der Türkei und ein wichtiger Wert für den Yachttourismus. Von hier aus werden auch regelmäßige Flüge nach Rhodos angeboten. Innerhalb der Bezirksgrenzen befinden sich viele endemische Storax-bäume. Marmaris ist für Yachten am Mittelmeer ein besonders geeigneter, natürlicher Hafen. In den Werkstätten am Yalancı Boğaz werden Yachten hergestellt und repariert.



Der erste Name der antiken Stadt war Physkos, dessen Ruinen heute am Hügel Asar besichtigt werden können. Ihre Historie reicht bis in die 2000'er Jahre v. Chr. Bei den Ausgrabungen im Jahre 2007 in der Höhle von Nimara auf der Insel Bedir wurden Funde gemacht, die dieses Datum berichtigten. Die Reichhaltigkeit der Küsten der Ägäis und dem Mittelmeer machten die Region in der Historie besonders attraktiv. Marmaris ist eine Brücke zwischen Rhodos und den Ägäischen Inseln. Im Laufe der Zeit wurde sie zu einem Ort, die viele Zivilisationen beherbergte.

Auf den Ausflügen in der Region können die Spuren der Kulturen von Karien, Rhodos, Ägypten, Assyrien, Ionien, Persien, Makedonien, Syrien, Rom, Byzanz, Seljuk und dem Osmanischen Reich entdeckt werden. Zum historischen und touristischen Reichtum der Provinz zählen die Burg, die Karawanserei von Hafsa Sultan, Physkos, Bybassos, Kastabos, Hydas, Amos, Saranda, Tymnos, Syrma, Phoinix, Loryma, Amnistos, die Felsenkippe Iyilik, die Paradiesinsel und die Höhle Nimara.

Die Burg von Marmaris



Die Burg wurde hinter dem Hafen von Marmaris mit Sicht aufs Meer errichtet. Die ersten Informationen zur Burg stammten von Herodot (490-425 v. Chr.). Diese Informationen besagen, dass die Burg 3000 v. Chr. gebaut wurde. Evliya Çelebi, der im 17. Jahrhundert durch die Region Muğla reiste, schrieb in seinem Reisebericht, dass die Burg eine Mauer mit einer Länge von 400 Fuß besitzt, vom prächtigen Sultan Süleyman auf dem Feldzug Rhodos errichtet und als Militärbasis verwendet wurde. Während des Ersten Weltkrieges, im Jahre 1914, wurde ein bedeutender Teil der Burg durch die Artillerie eines französischen Kriegsschiff zerstört. Zwischen den Jahren 1980-1990 wurde die Burg restauriert und dient seit 1991 als Museum von Marmaris. Im Museum können Werke aus der hellenistischen, römischen, byzantinischen und republikanischen Zeit besichtigt werden.

Die Karawanserei von Hafsa Sultan

Die Karawanserei von Hafsa Sultan befindet sich am Eingang der engen und stufigen Straße, die zur Burg führt. Auf einer Inschrift, die sich über der Eingangstüre befindet, steht, dass die Karawanserei in Namen der Mutter vom prächtigen Sultan Süleyman, dem Osmanischen Herrscher, im Jahre 1545 gebaut wurde. Die Karawanserei wurde während des Rhodos-Feldzugs für Unterkunft- und Handelszwecke verwendet. Sie ist zweistöckig und besitzt einen rechteckigen Grundriss. Im Gebäude befinden sich sieben kleine und ein großes Zimmer sowie ein Hamam. Die untere Etage des Gebäudes wurde als Laden verwendet, während die oberen Etagen als Unterkunft dienten und mit Bögen bedeckt wurden.

Die Felsenkippe Iyilik

Die Felsenkippe Iyilik, die unter dem Volk als Eyilik Taşı bekannt ist, befindet sich im Zentrum der Stadt. Sie ist die Küstensiedlung der antiken Stadt Physkos, die auf das Jahr 3000 v. Chr. datiert wird und sich am Hügel des Asar befindet. Die Überreste der Gebäude, die während der Rettungsgrabungen der Museumsdirektion von Marmaris ausgegraben wurden, stammten aus dem 4. Jahrhundert v. Chr. bis 4. Jahrhundert n. Chr. In der Nekropole (Friedhof), im südlichen Teil der Felsenkippe, wurde eine Vielzahl von verschiedenen Gräbern gefunden. Die Region ist als archäologisches Schutzgebiet I. Grades unter Schutz. Das Gebiet wurde im Jahre 2005 als einziger, archäologischer Park der Region für Besucher geöffnet.

Physkos

Physkos bedeutet in der karischen Sprache Naturstadt und befindet sich auf dem Hügel Asar nördlich der Bezirksstadt. Sie bildet das Zentrum der Siedlungseinheit. Die Geschichte der Stadt reicht bis in die Jahre 3400 v. Chr. Sie eine der wichtigsten Hafenstädte Kariens. Heute stehen nur noch die Mauern der Stadt. Sie besteht aus Hügeln, Tälern und Hängen zwischen Beldibi und Cami Avlu.

Amos

Amos befindet sich in der Nähe von Turunç, auf einem Hügel nordwestlich der Bucht Kumlubük. Hier können der Tempel, die Theaterbauten sowie Sockel von Skulpturen besichtigt werden. Die Stadt ist eine typische karische Stadt. Die Stadtmauern haben eine Breite von 2 Metern und eine Höhe von 3 -4 Metern. Die Mauern sind teilweise mit Festungstürmen gestützt, die Haupteingangstüre im Norden befindet sich in einem sehr guten Zustand. Neben der Stadtmauer ist auch die Nekropole der Stadt einen Besuch Wert.

Loryma

Die antike Stadt Loryma befindet sich innerhalb der Grenzen des Dorfes Taşlıca auf dem Karaburun und wurde im 7. Jahrhundert v. Chr. erbaut. Die Stadt, die im 4. Jahrhundert v. Chr. auch für die gegenüberliegende Seite von Rhodos "Rhodos Perias" ein wichtiges Zentrum war, ist mit einer Stadtmauer aus der archaischen und klassischen Periode umgeben. Am oberen Teil der Stadt befindet sich eine Akropolis. Die antiken Häuser, die sich auf den sorgfältig errichteten Terrassenmauern und der schmalen und langen Hafenburg befinden, die zur Kontrolle der Eingänge an der Bucht diente, sind bemerkenswert.

Das Heiligtum am Kiran See

Eine halbe Stunde zu Fuß von der antiken Stadt Loryma entfernt, befinden sich die Überreste des Heiligtums Kiran See in der Nähe eines ausgetrockneten Sees. Anhand der durchgeführten Forschungen wurde festgestellt, dass die Stadt von Stadtgruppen, die Steuern an das maritime Bündnis Attika zahlten, als Treff- und Kultzentrum verwendet wurde. Heute können in der Stadt ein Tempel, Theaterbauten, ein Grab mit Pyramidendach sowie Gräber vom Zimmertyp und Ruinen von 5 verschiedenen Bauten besichtigt werden.

Hydas

Die antike Stadt Hydas befindet sich innerhalb der Grenzen der Provinz Muğla im Bezirk Marmaris am Dorf Turgut. Die steilen Berge der Stadt, die am Meer enden, haben eine Höhe von 270 Metern und befinden sich im Südosten des Dorfes. Hydas befindet sich auf einem ziemlich steilen Hügel. In der Stadt befindet sich ein Friedhof, eine Vielzahl von Zisternen, Fundamentsspuren von Gebäuderesten, ein heiliger Bereich und ein Hafen. Eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt ist das Mausoleum das ein Pyramidendach besitzt. Es wird vermutet, dass das Grab im Norden der Akropolis, das eine Höhe von ca. 35 Metern vom Talboden besitzt, einem Krieger namens Diagoras gehört.

Kastabos

Die Stadt befindet sich auf dem Hügel von Pazarlık im Dorf Hisarönü. In der Antike wurde die Stadt als Gesundheitszentrum genutzt. In der Stadt befindet sich neben einer Tempelterrasse des Heiligtums der Gesundheitgöttin Hemithea ein Theater der mittleren Größe, das zwischen den 3 Theatern von Rodos Peraiai im Südwesten der Terrasse platziert ist.

Phoinix

Die Ruinen der antiken Stadt befinden sich 4 km außerhalb des Dorfes Taşlıca. Die eigentliche Ansiedlung befindet sich auf dem Gebiet, das mit den Mauern des Hügels Hisar umgeben ist. Die Stadt wurde in der hellenistischen Periode mit Mauern umgeben. Besonders bemerkenswert sind die Zisternen und Felsarbeiten in der Stadt.

Euthenna

Ca. 2 km südöstlich des Dorfes Karacasöğüt befindet sich auf dem Hügel Altınsivri eine Nekropole, die Reste der Stadtmauer, Felsgräber und Zisternen.

Syrna

Ca. 2 km nordöstlich des Dorfes Bayır befindet sich auf dem Hügel Yancağız in der Akropolis der Stadt ein Teil der Stadtmauern, die Abdeckungen der Grabsteine und verschiedene Ruinen. Es wird angenommen, dass sich früher auf dem Gebiet der Stadt ein Tempel befand, der dem Gott der Gesundheit, Asklepios gewidmet wurde.

Die Nimara Höhle

Die Höhle Nimara befindet sich auf im Nordwesten der Paradiesinsel und Südwesten der antiken Ansiedlung auf einer Höhe von 350 Metern. Aufgrund der natürlichen Formationen und archäologischen Funde wurde die Höhle als archäologisches Naturschutzgebiet ersten Grades unter Schutz genommen. Der Höhleneingang wurde bearbeitet. In den unteren Ebenen der Höhle befinden sich Stalaktiten, Stalagmiten und Höhlensäulen. In der Antike verbandete sich die Ansiedlung der Höhle mit der Paradiesinsel. Die Funde aus der Höhle zeigen, dass der Ort ein Anbetungsort war. Im Jahre 2007 wurde durch Museumsdirektion Marmaris eine Rettungsgrabung durchgeführt. 2008 wurde die Höhle den Besuchern geöffnet.

Die Paradiesinsel

Die Paradiesinsel erstreckt sich entlang der Marmaris. Auf der Insel befindet sich eine Ansiedlung aus der hellenistischen Zeit und kann per Tagesausflug mit einem Boot besucht werden.

Bays and Beaches

Pier Çamlık

Auf dem 12. Kilometer der Straße zwischen Muğla und Marmaris befindet sich auf der linken Seite eine Straße. Diese führt nach 6 Kilometern an die Küsten des Gökova Golfs. Von hier aus kann der Pier Çamlık (Gelibolu) erreicht werden. In Çamlık befinden sich zahlreiche Pinienwälder. Vor allem für Boote, die an die Sedir Insel fahren, ist dieser Pier eine beliebte Haltestelle. Am Pier gibt es eine Snackbar, einen Teegarten sowie ein Restaurant im Wald.

Die Bucht Boncuk

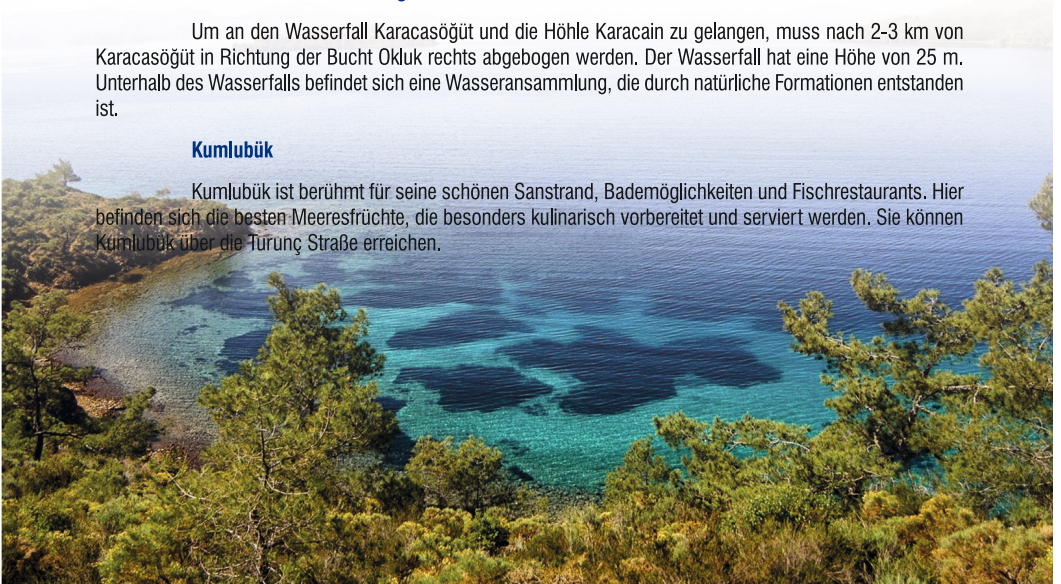
Die Bucht Boncuk ist eine der beliebtesten Orte in der Umgebung. Das Wasser ist klar und beruhigend. Am Strand befindet sich eine Freizeitanlage mit planvoll bepflanzten Palmen. Das Gebiet zwischen der Bucht Boncuk und Karaburun ist die einzige bekannte Brutstätte von Sandhaien (sandbarsharks) im Mittelmeer, die bis zu 2 m lang werden können. Um dieses Wunder zu beobachten und festzuhalten, werden vor allem im Mai-Juni Tauchgänge an der Bucht durchgeführt.

Der Wasserfall Karacasöğüt und die Höhle Karacain

Um an den Wasserfall Karacasöğüt und die Höhle Karacain zu gelangen, muss nach 2-3 km von Karacasöğüt in Richtung der Bucht Okluk rechts abgebogen werden. Der Wasserfall hat eine Höhe von 25 m. Unterhalb des Wasserfalls befindet sich eine Wasseransammlung, die durch natürliche Formationen entstanden ist.

Kumlubük

Kumlubük ist berühmt für seine schönen Sanstrand, Bademöglichkeiten und Fischrestaurants. Hier befinden sich die besten Meeresfrüchte, die besonders kulinarisch vorbereitet und serviert werden. Sie können Kumlubük über die Turunç Straße erreichen.



Turgut

Mit seinem Strand, Seiden- und Wollteppichen zieht Turgut die Aufmerksamkeit der Touristen auf sich. In den Restaurants werden neben Meeresfrüchten auch lokale Gerichte angeboten. Die Dorfbewohner von Turgut beschäftigen sich neben Tourismus, Imkerei, Fischerei, Viehzucht und Landwirtschaft auch mit der Produktion von Erdnüssen.

Orhaniye, Kızkumu

Das Meer in Orhaniye ist immer ruhig. Die Farbe des Pinienwaldes in der Umgebung spiegelt sich auf dem Wasser wieder und verleiht dem Meer eine einzigartige Farbe. Als Ergebnis der Dünenbewegungen hat sich angefangen vom Festland eine Tiefe gebildet, die die Bucht in zwei teilt. Der rund 600 m lange Streifen wird als Kızkumu bezeichnet. Der Legende nach "hat ein Mädchen, die ihren Geliebten erreichen wollte, Sand mit ihrem Rock gesammelt und das Meer damit gefüllt. Aber leider reichte der Sand nicht und das Mädchen ertrank in der Mitte des Meeres am Ende dieses Weges."

Selimiye

Selimiye ist einer der Orte, die von den blauen Kreuzfahrtbooten zwischen Bodrum und Marmaris besucht werden. Die kleinen, aber qualitativen Restaurants am Rande des Piers dienen die Boote und den Menschen in der Umgebung.

Hisarönü

Hisarönü, ist am Ende des Golfs, der nach demselben Namen benannt ist. Das Meer in Hisarönü ist flach und die Farbe des Sandes gleicht der Ziegelfarbe. Für diejenigen, die einen ruhigen Urlaub abseits der Menschenmassen von Marmaris verbringen möchten, ist sie eine willkommene Abwechslung. Es ist bekannt, dass die windige, feuchtigkeitsfreie Luft und das saubere Wasser von Hisarönü Personen mit Asthma und Herzerkrankungen gut tut.

Die Bucht Bördübet

Bördübet Koyu, çevredeki en güzel ve bakir koylardan birisidir. Sadece bir kamping ve bir butik otel var. Bu tesisler çevreye çok duyarlı kişilerce yönetiliyor. Kamping yatçılara da servis hizmeti veriyor. Başlı sıkışan denizcilere acil yardım için hazırlar. Telsiz kodu: "Amazon" 16. kanal günübirlik gidenler de yemek servisinden yararlanabilirler.

Die Waldlager Çubucak und İnbükü

Çubucak und İnbükü haben eine saubere Luft, sind relativ kühl und ein klares, glänzendes Meer. Für Besucher, die per Landstrasse nach Datça fahren, ist das ein schöner Rastplatz.

Der Hafen Bencik

Der Hafen Bencik ist einer der am meisten bevorzugten Yachthäfen des Golfs von Hisarönü und bildet die schmalste Stelle der Halbinsel Datça. Auf einer Seite befindet sich Hisarönü und auf der anderen Seite der Golf von Gökova. Aufgrund seiner Enge wird dieser Ort von den Einheimischen als "Balıkaşran" bezeichnet. Vom Hafen Bencik aus erreichen Sie die Bördübet Bucht zu Fuß in rund 20 Minuten.



Günnücek, Yalancı Boğazi

In Günnücek wird für die Parfümindustrie Amberöl hergestellt. Zwischen den Styraxbäumen befindet sich auch ein Bach, dessen Wasser im Sommer geringer wird. Der Picknickplatz wurde von der Forstverwaltung aufbereitet. Die Besucher können auch vom Strand und dem Campinggebiet profitieren. Betrachtet man den Yalancı Boğaz (Trügerischer Bosphorus) von Marmaris aus, erscheint dieser wie ein Bosphorus und wird daher vom Volk als trügerischer Bosphorus bezeichnet. Die natürliche Kette verbindet die Paradiesinsel mit dem Festland.

Yachthäfen-Pier-Anlegeplätze

Der Yachthafen Netsel

Wenn Sie die Große Marmaris Bucht betreten, befindet sich der Hafen und der Yachthafen im Norden. Der Yachthafen Netsel ist am östlichen Ende der Stadt, unter einem grünen Hang. Der Yachthafen hat eine Kapazität von 750 Yachten. Der Yachthafen bietet einen Landservice mit zwei mobilen Kränen von 120 und 20 Tonnen sowie einem breiten Anlegeplatz. Alle Arten von Wartungs-, Lackier-, Motor-, Elektro- und Elektronikarbeiten werden am Yachthafen oder durch Agenturen und Werkstätten in Marmaris durchgeführt. Am Yachthafen befindet sich auch eine große Einkaufspassage. Geschäfte für Yachtausrüstungen, Lebensmittelläden, Bekleidungsgeschäfte, hochwertige Restaurants und Bars bieten den Seglern eine besondere Atmosphäre.

Der städtische Kai

Die Küste der Halbinsel, auf der sich auch die Burg von Marmaris befindet, ist mit einem Kai umgeben. Alle Gulets, einige lokale und ausländische Yachten machen hier am Kai fest. Besonders am Abend ist die Promenade entlang des Kais sehr belebt. Hinter dem Kai befinden sich nebeneinander jede Art von Restaurants und Bars.

Der Yachthafen Albatros

Der Yachthafen befindet sich auf dem Weg zum Yalancı Boğaz, nach dem Park Günlük, auf der Ostseite der Bucht. Hier können in den Sommermonaten 60 Boote, die in der Regel Chartergesellschaften angehören, anlegen. Ein mobiler 20-Tonnen-Kran und Schlitten ermöglichen die Überwinterung von 240 Yachten. Vor Ort befindet sich ein Restaurant, eine Bar und ein kleiner Lebensmittelladen.

Der Yachthafen Akdeniz Martı

Der Yachthafen befindet sich an der Bucht Orhaniye. Er ist ausgestattet mit einem Anlegeplatz für 100 Boote und Anlegestelle am Pier für 300 Yachten. Vor Ort sind ein Hotel, ein Restaurant, eine Bar, ein Lebensmittelladen, ein Schwimmbad sowie ein Wartungs- und Reparatur-Service vorhanden. Der Yachthafen

Karacasöğüt Martı

Der Yachthafen befindet sich an der Bucht Karacasöğüt und hat eine Kapazität von 25 Booten. Vor Ort ist eine Strom- und Wasserversorgung, Dusche, Toilette, ein Lebensmittelladen sowie ein Restaurant vorhanden.



Die Yachtveranstaltungen und -wettbewerbe

Jedes Jahr wird Anfang Mai am Yachthafen von Marmaris das Internationale Yachtfestival Marmaris veranstaltet. Die Internationale Yachtwettbewerbswoche Marmaris dagegen findet jedes Jahr Anfang November am Yachthafen von Marmaris statt. Das Yachtfestival Marmaris ist unter den Organisationen, die in der Türkei und auf der ganzen Welt veranstaltet werden, eine der wenigen Organisationen, die seit 21 Jahren ohne Unterbrechung fortgeführt wird. Das Festivalgelände befindet sich am Wellenbrecher des Yachthafens der Provinz Marmaris, an der die Boote ohne Probleme anlegen können.

Das Festival im Mai bedeutet die Eröffnung der Saison für die Yachten. Besucher und Teilnehmer werden während der einwöchigen Aktivitäten unterhalten und können dabei abschalten. Die Einführungstour am Ende des Festivals steht allen Agenturen offen, die teilnehmen möchten.

Die Yachtwettbewerbe in Marmaris

Bei den Yachtwettbewerben werden jeden Abend die Ergebnisse der Wettbewerbe ausgewertet und bekannt gegeben. Anschliessend erfolgt eine Preisverleihung. Die sorgfältig zubereiteten Mahlzeiten, alkoholischen Getränke und Live-Musik machen diese Nächte unvergesslich, während die Wettbewerbe mit der Abschlussnacht, an der die Besten der Besten gekürt werden, enden.

Tauchtourismus Marmaris ist eine der wichtigsten Gebiete der Türkei in Bezug auf den Tauchtourismus. Es befinden sich 52 Tauchplätze in unmittelbarer Nähe die mit einem Tagesausflug besucht werden können.

Der Honig von Marmaris

Marmaris ist auch mit seinem Honig bekannt. Pinienhonig ist die häufigste Honigart, die in dieser Region gewonnen wird. Neben Pinienhonig sind auch Blütenhonig und Johannisbrotbaumhonig oft anzutreffen. 70 Prozent der Honigproduktion der Türkei wird in der Provinz Muğla realisiert, während mehr als die Hälfte davon in Marmaris produziert wird.





Erdal Türkođlu Marmaris Kalesi



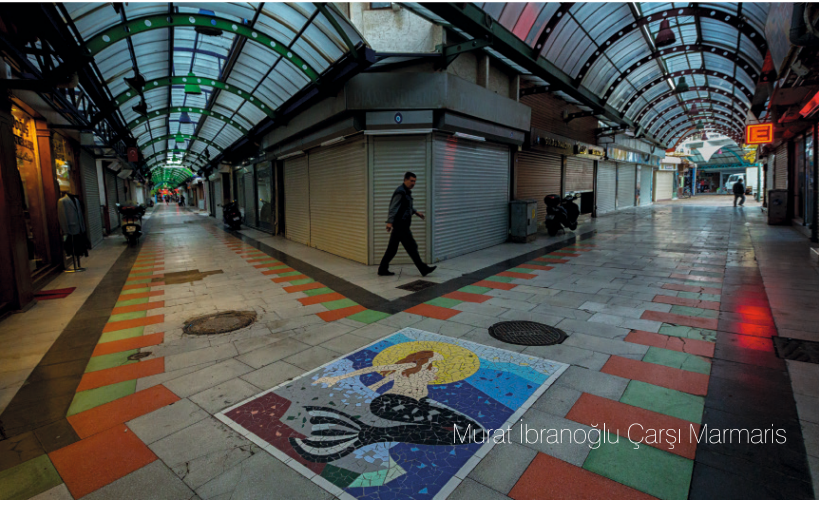
Erkan Karakaya Sis



Saner Gülsöken Marmaris



Oğuzhan Hacisalihođlu Marmaris



Murat İbranođlu arşı Marmaris



Erdal Turkođlu Yađmur

